



Deutsch-Chinesisches Institut für
Rechtswissenschaft
中德法学研究所



Göttinger Sommerschule zum chinesischen Recht

26.09.-30.09.2016



In Kooperation mit:



Max-Planck-Institut für
ausländisches und internationales
Privatrecht | Hamburg

Mit freundlicher Unterstützung durch:

法

Deutsch-
Chinesische
Juristenvereinigung e.V.

Montag, 26. September 2016

bis 13.00	Anreise der Teilnehmenden, Registrierung
13.00 – 13.15	Begrüßung und Einführung <i>Prof. Dr. Peter-Tobias Stoll</i> <i>Direktor des Deutsch-Chinesischen Instituts für Rechtswissenschaft</i>
13.15 – 14.45	Chinese Business Law I – Chinese Legal System <i>PD Dr. iur. Knut Benjamin Pißler, M.A. (Sinologie)</i> <i>Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg</i>
14.45 – 15.15	Kaffeepause
15.15 – 16.45	Recent Developments in Trademark and Copyright Law <i>RA Prof. Dr. Frank Hammel</i> <i>Knauthe Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Berlin</i>
16:45 – 17.00	Kaffeepause
17.00 – 18.00	China and Preferential Trade Agreements <i>XU Jia, M.A. (Law, Wuhan University)</i> <i>Ph. D. Candidate, Georg-August-Universität Göttingen</i>
18.30	Gemeinsames Abendessen

Dienstag, 27. September 2016

9.15 – 10.45	Chinese Business Law II – Chinese Legal System <i>PD Dr. Knut Benjamin Pißler</i>
10.45 – 11.15	Kaffeepause
11.15 – 12.45	Chinese Business Law III – Contract Law <i>PD Dr. Knut Benjamin Pißler</i>
12.45 – 13.45	Mittagspause
13:45 – 14.15	Vorstellung des Masterprogramms „Chinesisches Recht und Rechtsvergleichung“ <i>Prof. Dr. Rüdiger Krause</i> <i>Geschäftsführender Direktor des Deutsch-Chinesischen Instituts für Rechtswissenschaft</i>
14.15 – 15.15	Judicial Reforms and the Supreme People’s Court <i>Prof. Dr. Björn Ahl</i> <i>Universität zu Köln</i>
15.15 – 15.45	Kaffeepause
15.45 – 17.15	Property Law – a Cornerstone of China’s “Socialist Market Economy” <i>RA Dr. Simon Werthwein</i> <i>Taylor Wessing, Frankfurt</i>
18.00	Stadtführung

Mittwoch, 28. September 2016

09.15 – 10.45	Chinese Business Law IV – Contract Law <i>PD Dr. Knut Benjamin Pißler</i>
10.45 – 11.15	Kaffeepause
11.15 – 12.45	Chinese Business Law V – The Anatomy of Chinese Laws of Business Organizations <i>PD Dr. Knut Benjamin Pißler</i>
12.45 – 14.15	Mittagspause
14.15 – 15.15	Development, Challenges and Perspectives in Human Rights Law in China <i>Prof. Dr. Peter-Tobias Stoll</i>
15.15 – 15.45	Kaffeepause
15.45 – 17.15	The Advance of the State in Contemporary China: State-Market Relations in the Reform Era <i>Prof. Dr. Sarah Eaton</i> <i>Georg-August-Universität Göttingen</i>
20.00	Filmvorführung

Donnerstag, 29. September 2016

09.15 – 10.45	Chinese Business Law VI – Regulations on Foreign Invested Enterprises in China <i>PD Dr. Knut Benjamin Pißler</i>
10.45 – 11.15	Kaffeepause
11.15 – 12.45	Chinese Business Law VII – Regulations on Foreign Invested Enterprises in China <i>PD. Dr. Knut Benjamin Pißler</i>
12.45 – 14.15	Mittagspause
14.15 – 15.45	Similarities and Differences of China's and Germany's Legal Systems <i>Prof. Dr. Katrin Blasek</i> <i>Technische Hochschule Wildau, Berlin</i>
15.45 – 16.15	Kaffeepause
16.15 – 18.15	Workshop – China Outbound Investments (mit anschließendem Empfang) <i>RA Dr. Thomas Gilles und RA Dr. Rebecka Zinser</i> <i>Baker & McKenzie, Frankfurt</i>
21.00	Kneipentour

Freitag, 30. September 2016

09.15 – 10.45	Chinese Business Law VIII – Alternative Forms of Foreign Investment: Acquisition of Chinese Companies <i>PD Dr. Knut Benjamin Pißler</i>
10.45 – 11.15	Kaffeepause
11.15 – 12.15	Public Administration and Law <i>Nina Rotermund, M.A. (Sinologie), LL.M. (Göttingen/Nanjing) Ph.D. Candidate, Universität Duisburg-Essen</i>
12.15 – 13.30	Mittagspause
13.30 – 15.00	Introduction into Chinese Legal Methodology <i>RA Dr. Jörg Binding, Programmleiter des Deutsch-Chinesischen Programms Rechtswesen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Peking</i>
15.00	Schlussworte
	Ausgabe der Take-Home Examination
	<p>Über Teilnahme wird eine Bestätigung erteilt. Bei Bestehen der Hausarbeit wird zudem ein Zeugnis ausgestellt, das für Studierende gleichzeitig als Nachweis der Teilnahme an einer fremdsprachlichen Lehrveranstaltung (§4 I Nr. 1 lit.d NJAG) gilt. Der Tagungsbeitrag beträgt 150€ (für Studierende und Referendare 60€). Studierende der Universität Göttingen sind von der Entrichtung des Tagungsbeitrags befreit.</p> <p>Anmeldeoptionen und weitere Details finden Sie unter: www.deutschchinesischesinstitut.uni-goettingen.de</p>
Veranstaltungsort:	Kontakt:
Pauliner Kirche Papendiek 14 37073 Göttingen	Deutsch-Chinesisches Institut für Rechtswissenschaft Platz der Göttinger Sieben 6 37073 Göttingen Tel.: 0551/ 39-12436 ChinaRecht@jura.uni-goettingen.de

Chancen und Perspektiven

Der Studiengang »Chinesisches Recht & Rechtsvergleichung« bereitet sowohl auf eine Promotion als auch auf Tätigkeiten in einer Reihe von Berufsfeldern vor. Möglichkeiten bestehen unter anderem in:

- ▶ Forschung und Lehre an Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen
- ▶ (Rechts-)beratenden Berufen
- ▶ NGOs und im Auswärtigen Dienst
- ▶ Internationalen Unternehmen

Zulassung und Bewerbung

Zulassungsvoraussetzungen

Abschluss M.A.

Der konsekutive Doppelmasterstudiengang mit chinawissenschaftlichem Schwerpunkt ist für alle Bachelorabsolventen geeignet, die Sinologie als Haupt- oder Zweitfach studiert und zudem Kenntnisse in den Rechtswissenschaften im Umfang von mindestens 36 C erworben haben. Absolventen der Rechtswissenschaften können ebenfalls einen magister artium / magistra artium erwerben. Aufgrund der hohen sprachlichen Anforderungen sind bereits vorhandene Sprachkenntnisse im Chinesischen auf dem Niveau HSK 3 nachzuweisen.

Abschluss LL.M.

Der LL.M. ist für Juristen studierbar, welche die 1. Juristische Staatsprüfung erfolgreich abgeschlossen oder einen vergleichbaren Abschluss erworben haben und zudem über Chinesisch-Kenntnisse im Eingangsniveau HSK 2-3 (A.2.1. GER) verfügen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit für Absolventen der Sinologie diesen Abschluss zu erwerben, die in ihrem vorangegangenen Studium mindestens 66 C in den Rechtswissenschaften absolviert haben.

Das Studienprogramm ist ein Double Degree Programm. Das heißt, dass neben den von der Universität Göttingen verliehenen Abschluss (M.A./LL.M.) der von der Universität Nanjing verliehene Grad tritt (LL.M. 法学/经济法).

Zulassungsverfahren

Im Zulassungsverfahren werden zunächst die oben genannten Zugangskriterien überprüft. Erfüllen mehr Bewerber die Zulassungsvoraussetzungen als Studienplätze zur Verfügung stehen, wird zusätzlich ein Auswahlgespräch durchgeführt.

Es wird eine Rangliste erstellt, die Leistungen wie die Abschlussnote, das Ergebnis des Auswahlgesprächs, absolvierte Praktika und weitere für das Studium förderliche Erfahrungen berücksichtigt.

Weitere Informationen stehen auf unserer Homepage bereit.

Termine

Studienbeginn: Zum Wintersemester möglich

Bewerbungsfrist: 15. Juli für das Wintersemester

Semesterbeiträge: Derzeit gibt es an der Universität Göttingen keine regulären Studienbeiträge.

Zu zahlen sind allerdings ca. 250 EUR für die Verwaltung und das Semesterticket. An der Universität Nanjing werden im zweiten und dritten Semester Fachkursgebühren erhoben. Diese betragen derzeit 1.400 EUR pro Semester.*

* Aktuelle Informationen zur Höhe der Gebühren sowie zu Stipendien und Finanzierungsmöglichkeiten finden Sie auch auf unserer Website.



Mehr Informationen

www.deutschchinesischesinstitut.uni-goettingen.de

Kontakt

Georg-August-Universität Göttingen
Deutsch-Chinesisches Institut für Rechtswissenschaft
Platz der Göttinger Sieben 6 · 37073 Göttingen
Tel. +49 551 39-12436
ChinaRecht@jura.uni-goettingen.de



Studienangebot

Chinesisches Recht und Rechtsvergleichung

Master of Laws (LL.M.)

Master of Arts (M.A.)

Ab dem Wintersemester 2012/13 bieten die Universitäten Göttingen und Nanjing einen Doppelmasterstudiengang für »Chinesisches Recht & Rechtsvergleichung« an. Der neue Studiengang wird auf Göttinger Seite am neugegründeten CeMEAS (Centre for Modern East Asian Studies) angesiedelt sein und unter der Federführung des Deutsch-Chinesischen Instituts für Rechtswissenschaft der beiden Universitäten stehen.

Der Studiengang umfasst vier Semester, von denen zwei Semester in Göttingen und zwei Semester in Nanjing zu absolvieren sind. Der Studiengang soll den Studierenden, die bereits ein rechtswissenschaftliches oder sinologisches Studium belegt haben, einen umfänglichen Einblick in das chinesische Recht geben.

Angeboten werden:

- ▶ Chinesische Sprache und Rechtsterminologie
- ▶ Quellen des chinesischen Rechts und Gesetzgebung
- ▶ Zivil- und Wirtschaftsrecht (Vertrags-, Gesellschaftsrecht)
- ▶ Öffentliches Recht (Verwaltungs- und Verfassungsrecht)
- ▶ Rechtsvergleichung
- ▶ Chinesische Rechtsgeschichte und Rechtsphilosophie
- ▶ Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Geschichte Chinas

Der Studiengang soll je nach Studienschwerpunkt zu unterschiedlichen Kompetenzprofilen führen.

Im Masterstudiengang mit sinologischem Schwerpunkt werden neben den Kenntnissen des chinesischen Rechts Schwerpunkte im Bereich der chinabezogenen Kontextfächer Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Geschichte Chinas, aber auch der Rechtsgeschichte und der Rechtsphilosophie gesetzt. Studierende des Masterstudiengangs mit rechtswissenschaftlichem Schwerpunkt erwerben vor allem umfängliche Kenntnisse des chinesischen Rechts und Kenntnisse der Rechtsanwendung.

In differenzierter Form strebt der Studiengang die Erweiterung der Sprachniveaus an:

- ▶ Masterstudierende mit sinologischem Schwerpunkt sollen stärkere sprachliche Kompetenzen erwerben, sodass sie den Studiengang insgesamt auf dem Niveau HSK 5 zzgl. Fachvokabular abschließen. Dieses Sprachniveau beinhaltet die Befähigung, sich die Inhalte rechtswissenschaftlicher Texte selbständig zu erarbeiten.
- ▶ Absolventen des Studiengangs mit rechtswissenschaftlichem Schwerpunkt sollen sprachliche Fähigkeiten auf dem Niveau HSK 4 zzgl. Fachvokabular erwerben, sodass sie zu alltäglicher Kommunikation in chinesischer Sprache in der Lage sind und sich die Inhalte rechtswissenschaftlicher Texte mit Hilfsmitteln erschließen können.

Studienverlauf (exemplarisch)

M.A.: Chinesisches Recht und Rechtsvergleichung mit sinologischem Eingangsprofil:

1. Semester in Göttingen	Forschungsstand: Politik, Gesellschaft, Recht	Vertiefung im deutschen Recht	Einführungsveranstaltungen zum chinesischen Recht	Schlüsselkompetenzen
2. Semester in Nanjing	Chinesisch	Chinesisches Öffentliches Recht I	Chinesisches Zivilrecht I	Rechtsvergleichung I
3. Semester in Nanjing	Landeskunde	Chinesische Rechtsgeschichte und -philosophie	Chinesisches Zivilrecht II	Rechtsvergleichung II
4. Semester in Göttingen	Masterarbeit (mit sinologischem Schwerpunkt)			

LL.M.: Chinesisches Recht und Rechtsvergleichung mit juristischem Eingangsprofil:

1. Semester in Göttingen	Politik und Recht des modernen China	Chinesisch	Einführungsveranstaltungen zum chinesischen Recht	Schlüsselkompetenzen
2. Semester in Nanjing	Chinesisch	Chinesisches Öffentliches Recht I	Chinesisches Zivilrecht I	Rechtsvergleichung I
3. Semester in Nanjing	Landeskunde	Chinesisches Öffentliches Recht II	Chinesisches Zivilrecht II	Rechtsvergleichung II
4. Semester in Göttingen	Masterarbeit (mit juristischem Schwerpunkt)			

Fakten

- ▶ Der Studiengang schließt an das Studium der Rechtswissenschaften (1. Juristische Prüfung) oder an bestehende Bachelorstudiengänge in der Sinologie wie Modernes China, Moderne Sinologie an
- ▶ Unterrichtssprache: Deutsch und Englisch
- ▶ In dem Studiengang erwerben die Studierenden je nach Schwerpunktsetzung den Abschluss eines M.A. bzw. eines LL.M.
- ▶ Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt
- ▶ Verfügbare Studienplätze: 25
- ▶ Studienverlauf: 1. Semester Göttingen, 2. bis 3. Semester Nanjing, 4. Semester Göttingen

Göttingen und Nanjing als exzellente Studienorte

Die Georg-August-Universität Göttingen, gegründet 1737, versteht sich als international bedeutende Forschungsuniversität mit Schwerpunkten in der forschungsbasierten Lehre.

Die Universität Nanjing, die im Jahre 1902 gegründet wurde, zählt zu den ältesten und besten Universitäten Chinas.

Das Deutsch-Chinesische Institut für Rechtswissenschaft ist ein Gemeinschaftsprojekt der Georg-August-Universität Göttingen und der Universität Nanjing. Es hat sich zum Ziel gesetzt, den Dialog zwischen der deutschen und der chinesischen Rechtskultur zu fördern. Dies geschieht durch Kooperation in Lehre, Forschung und juristischer Praxis.

Außerdem können Studierende am Studienstandort Göttingen vom neugegründeten CeMEAS (Centre for Modern East Asian Studies) profitieren. Mit dem CeMEAS hat die Georg-August-Universität Göttingen die Forschung in den Ostasienwissenschaften neu ausgerichtet. Das CeMEAS arbeitet an der Nahtstelle von Kultur- und Sozialwissenschaften.

